

Aegid., und 2, 398, Cap. Angilr. c. 1 bis, wo die Interpretatio benutzt ist. Rubrik von Benedikt, ähnlich gebildet wie oben 1, 308. Text in Einzelheiten retouchiert: 'confiteatur' statt 'fateatur'¹; in doppelter Tendenz² streicht Ben. hinter 'testes' die Worte: 'vel per consocios criminis sui aut homicidium aut adulterium aut maleficium commissis manifestius'; endlich setzt Ben. vor 'maioribus personis' ein überflüssiges 'in' hinein.

3, 171 = Conc. Milevitan. c. 21 Ende³, Hisp. cod. Augustod. fol. 44b (abweichend die echte Hisp.⁴, Migne LXXXIV, 233 sq.); vgl. oben 2, 309, unten 3, 178. Rubrik von Benedikt; sie lautet anders als oben 2, 309 und unten 3, 178. Text wörtlich übereinstimmend mit 2, 309; wegen der Abweichungen von der Augustodunensis vgl. Studie VII C, S. 454.

3, 172 = Episcoporum ad Hludowicum imp. relatio 829 c. 47. 48⁵ (MG. Capit. II, 42); vgl. unten Add. II. 13. 14⁶. Rubrik von Benedikt; sie lautet anders als die Rubriken in der Add. II. II. cc. — Text:

3, 172a = Relatio cit. c. 47 in. Das echte Initium ('Quia ergo, quod sepe in vestris ['nostris' Add.] conciliis prohibitum est') verdrängt Benedikt durch den trivialen Eingang: 'Statutum est'. Im übrigen folgt er wörtlich der Vorlage.

3, 172b ('Simul — incurrat') = Relatio cit. c. 47 fin. Wiederum ersetzt ein falsches Initium: 'Simul et hoc constitutum est ut'⁷ die echten Textworte: 'et eandem constitutionem a quibusdam praevericari nunc cognovimus, prorsus, ne deinceps fieret, interdicimus; et ('ut' Add.)'. Weniger einschneidend sind die 3 übrigen Abweichungen; 'normam' hinter 'constitutionis' von Ben.

1) Ganz wie in 2, 398 (Interpretatio). 2) Tilgung der consocii criminis aus der Reihe der zulässigen Beweismittel, und Verallgemeinerung der Norm im kirchlichen Interesse; vgl. Studie VI (N. A. XXXI) S. 105 zu Ben. 1, 308. 309, Studie VII C (N. A. XXXV) S. 509 (nebst Note 4) zu Ben. 2, 398. (115. 406). 3) Erstmals nachgewiesen; vgl. Studie VII C, S. 454 N. 4. Wie oben 2, 309, so schliessen auch hier die Reihenverhältnisse die Benutzung der Dionysiana aus. 4) Vgl. Studie VII C, S. 454 N. 5. 5) Quelle Benedikts ist nicht etwa Conc. Rotomag. c. 9. Vielmehr ist der can. 9 von Rouen seinerseits nichts anderes als Ben. 3, 172 in derjenigen interpolierten Gestalt, welche ihm Burchard von Worms (Decretum 8, 33) gegeben hat. Vgl. Seckel, Die ältesten Canones von Rouen, in den Historischen Aufsätzen (Festgabe für Zeumer, 1910) S. 611 ff., insbes. S. 618 f. 624 f. 632 f. 6) Vgl. auch Conc. Paris. 829 lib. I c. 40. 41 (MG. Conc. II, 637 sq.). 7) Vgl. die ähnlichen Anfänge oben 3, 155c, unten 3, 225b. 234b. 248b.